

B Angaben zu Kindern

Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 01.01.2012 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pfl egekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.

Vorname des Kindes (ggf. auch abweichender Familienname)	Geburtsdatum	Wohnort im Inland: IdNr. des Kindes Wohnort im Ausland: Staat eintragen	Kindschaftsverhältnis			
			zur antragstellenden Person		zum Ehegatten	
			leibliches Kind/ Adoptivkind	Pfl egekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pfl egekind
1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei Kindern unter 18 Jahren
Das unter Nr. eingetragene Kind ist in den ELStAM noch zu berücksichtigen (Bitte Nachweis beifügen, z.B. Geburtsurkunde).

Bei Kindern über 18 Jahre (in den Fällen b) bis e): Nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums werden Kinder nur berücksichtigt, wenn sie keiner Erwerbstätigkeit nachgehen.]
Die Berücksichtigung in den ELStAM wird beantragt, weil das Kind
a) ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als arbeitsuchend gemeldet ist ¹⁾³⁾
b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) ²⁾³⁾
c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) von höchstens 4 Monaten befindet²⁾³⁾
d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann ²⁾
e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (Jugendfreiwilligendienstegesetz), einen europäischen/entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, einen Freiwilligendienst aller Generationen (§ 2 Abs. 1a SGB VII), einen Bundesfreiwilligendienst oder einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst leistet ²⁾
f) sich wegen einer vor dem 25. Lebensjahr eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht selbst fi nanzuell unterhalten kann ⁴⁾

zu Nr.	Antragsgrund	vom - bis

Kindschaftsverhältnis der unter Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen

zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	besteht/hat bestanden zu: Name, Geburtsdatum und letztbekannte Anschrift dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pfl egekindschaftsverhältnis)

Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist:
Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes

zu Nr.	<input type="checkbox"/> seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	<input type="checkbox"/> wegen mangelnder finanzieller Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	im Ausland lebt seit	<input type="checkbox"/>	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat
	<input type="checkbox"/> seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	<input type="checkbox"/> wegen mangelnder finanzieller Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte		<input type="checkbox"/>	der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat

Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Eintragung der Steuerklasse II/Freibetrag bei Verwitweten)

Das Kind zu Nr.	<input type="checkbox"/>	ist mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet	vom - bis	Für das Kind erhalte ich Kindergeld	vom - bis
Außer mir ist/sind in der gemeinsamen Wohnung eine/mehrere volljährige Person(en) gemeldet, die nicht in Abschnitt B genannt ist/sind.			<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	vom - bis
Es besteht eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, die nicht in Abschnitt B genannt ist.			<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
Name, Vorname (weitere Personen bitte auf gesondertem Blatt angeben)		Verwandtschaftsverhältnis		Beschäftigung/Tätigkeit	

C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe

I. Behinderte Menschen und Hinterbliebene (Bei Kindern auch Abschnitt B ausfüllen)			Nachweis			
Name	Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung ausgestellt am	gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ ständig hilft os	hat bereits vorgelegen
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums, Verlusten aus anderen Einkünften oder eines Verlustvortrags			wie im Vorjahr			EUR
			Erstmaliger Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf gesondertem Blatt erläutern)			

1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt. 3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes.
2) Die Kinder werden nur bis zum 25. Lebensjahr berücksichtigt. 4) Berücksichtigt werden auch Kinder mit einer vor 2007 und vor dem 27. Lebensjahr eingetretenen Behinderung.

Bitte Belege beifügen !

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen			
Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Minijobs)			Höhe
Art der Tätigkeit			€
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt			
Art der Tätigkeit			€
Art der haushaltsnahen Dienstleistung(en), Hilfe im Haushalt	Name und Anschrift des Leistenden	Aufwendungen	Erstattungen
		€	€
Art der Pflege- und Betreuungsleistung(en), Heimunterbringung		€	€
Art der Handwerkerleistung(en)		€	€
Nur bei Alleinstehenden: Es besteht ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)			

D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe Erläuterungen

I. Werbungskosten der antragstellenden Person						Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers ⁵⁾	5) Nur Fahrtkostenersatz eintragen, der pauschal besteuert oder steuerfrei gewährt wird
1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)							
Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amt. Kennzeichen						€	6) Die Entfernungspauschale beträgt 0,30 € je Entfernungskilometer; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €.
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -				Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	
1.							7) Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer
2.						<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	davon zurückgelegte km mit		Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel ⁸⁾	EUR	8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fahrkosten) werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspauschale.
			eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ⁶⁾ 7)	Sammelbeförderung des Arbeitgebers	öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾		
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)							9) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							10) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die anstelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit) ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							11) Nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit ¹¹⁾						Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.	
						Zahl der Tage	x 6 €
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.						Abwesenheitsdauer 24 Std.	steuerfreier Arbeitgeberersatz
Zahl der Tage						x 12 €	Zahl der Tage
						x 24 €	- € =
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung						Beschäftigungsort	
Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden							
Grund ⁹⁾						am	besteht voraussichtlich bis
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt:						seit	
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in							
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand						steuerfreier Arbeitgeberersatz	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit privatem Kfz Entfernung						km x	€ =
						€ -	
Fahrtkosten für Heimfahrten (nicht bei Firmenwagennutzung) ^{7) 8) 10)}							
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken						km x Anzahl	x 0,30 € =
						€ -	€ =
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)							
						€ -	€ =
Mehraufwendungen für Verpflegung ^{9) 11)}						Zahl der Tage	
täglich						€ x	=
						€ -	€ =
Summe							
							Vermerke des Finanzamts
							Summe
							€
							- 1.000 €
							- 102 €
							Se: €

Bitte Belege beifügen ! Übertragen in Vfg.

II. Werbungskosten des Ehegatten						Fahrtkostensatz des Arbeitgebers ⁵⁾	Erläuterungen	
1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale) <small>Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen</small>						€	4) Siehe Fußnote 4 auf Seite 2 des Vordrucks	
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -						Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen ÄG ³⁾	6) Die Entfernungspauschale beträgt 0,30 € je Entfernungskilometer; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €.	
1.						Arbeitsstage je Woche		
2.						Urlaubs- und Krankheitstage	<input type="checkbox"/> Ja	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw ^{6) 7)}	davon zurückgelegte km mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers	öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft ⁶⁾	Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel ⁸⁾	EUR	7) Erhöhter Kilometersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer
2. Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)							8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten) werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspauschale.	
3. Aufwendungen für Arbeitsmittel (Art der Arbeitsmittel ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							9) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern	
4. Weitere Werbungskosten (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit ⁹⁾ - soweit nicht steuerfrei ersetzt -							10) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die anstelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern	
5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit¹¹⁾						Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std. Zahl der Tage <input type="text"/> x 6 €	11) Nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort	
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std. Abwesenheitsdauer 24 Std.						steuerfreier Arbeitgeberersatz		
Zahl der Tage <input type="text"/> x 12 € <input type="text"/> Zahl der Tage <input type="text"/> x 24 € <input type="text"/> - € =								
6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung <small>Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden</small>						Beschäftigungsort		
Grund ⁹⁾						am <input type="text"/> besteht voraussichtlich bis <input type="text"/>		
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt:						seit <input type="text"/>	Vermerke des Finanzamts	
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in <input type="text"/>							Summe	
Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand						steuerfreier Arbeitgeberersatz	€	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln <input type="checkbox"/> mit privatem Kfz Entfernung <input type="text"/> km x <input type="text"/> € =						€ -	€ =	
Fahrtkosten für Heimfahrten (nicht bei Firmenwagennutzung)^{7) 8) 10)}							- 1.000 €	
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken <input type="text"/> km x Anzahl <input type="text"/> x 0,30 € =						€ -	€ =	
Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort (lt. Nachweis)						€ -	€ =	
Mehraufwendungen für Verpflegung^{9) 11)}						Zahl der Tage		
täglich <input type="text"/> € x <input type="text"/> =						€ -	€ =	
Summe							Se: €	
III. Sonderausgaben <small>Versicherungsbeiträge (z.B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung usw.) können nicht im Ermäßigungsverfahren geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug über die Vorsorgepauschale berücksichtigt.</small>							Übertragen in Vfg.	
1. Renten, dauernde Lasten, schuldrechtl. Versorgungsausgleich (Empfänger, Art und Grund der Schuld)								
2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U								
3. Kirchensteuer , soweit diese nicht als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben wird								
4. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)							2/3 der Aufwendungen max. 4.000 € je Kind (ggf. Ländergruppeneinteilung beachten):	
5. Aufwendungen zur Betreuung eines Kindes (Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)						lt. Abschnitt B Nr. <input type="text"/> Das Kind gehört zu meinem Haushalt		vom - bis <input type="text"/>
Das Kind <input type="checkbox"/> hat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet. <input type="checkbox"/> ist wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst finanziell zu unterhalten. ⁴⁾							€	
Art der Aufwendungen						Höhe	steuerfreier Ersatz	
						€	€	

Bitte Belege beifügen !

6. Schulgeld an Privatschulen für das/die Kind(er) lt. Abschnitt B	Nr.	Bezeichnung der Schule	EUR	Vermerke des Finanzamts
7. Spenden und Mitgliedsbeiträge			Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen	
				Summe zu 1-7 €
a) Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke				- 36 €
b) Spenden in den Vermögensstock von Stiftungen				- 72 €
c) Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien				Se: €
				Übertragen in Vfg.

IV. Außergewöhnliche Belastungen

1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen
(Bei mehreren Personen bitte gesondertes Blatt verwenden)

12) Soweit diese Beiträge nicht als Sonderausgaben bei dem Unterhaltsverpflichteten abziehbar sind.
13) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf gesondertem Blatt erläutern

Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitz) der unterhaltenen Person

Familienstand, Beruf	Verwandtschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person	Geburtsdatum
----------------------	---	--------------

Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?
 Nein Ja, für die Monate

<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene oder dauernd getrennt lebende Ehegatte.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtig.
--	---	---

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch können bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt werden.

Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)	vom - bis	Höhe	€
--	-----------	------	---

davon für die Basiskranken- und gesetzliche Pflegeversicherung der unterhaltsberechtigten Person tatsächlich aufgewendete Beiträge ¹²⁾

				€
--	--	--	--	---

Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2012	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹³⁾	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen
	€	€	€	€	€
b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2012	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen ¹³⁾	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen
	€	€	€	€	€

Diese Person lebt in meinem Haushalt im eigenen/anderen Haushalt zusammen mit folgenden Angehörigen

Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)

2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung:
 Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder auf Kindergeld haben.
(Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)

Vorname, Familienstand	auswärtig untergebracht	vom - bis	Anschrift
------------------------	-------------------------	-----------	-----------

3. Pflege-Pauschbetrag: Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person **unentgeltlich** in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person

Name und Anschrift anderer Pflegepersonen

Nachweis der Hilflosigkeit ist beigefügt hat vorgelegen

4. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art (ggf. auf gesondertem Blatt erläutern und zusammenstellen)	Gesamtaufwendungen	Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen	Zu berücksichtigende Aufwendungen	Vermerke des Finanzamts
Art der Belastung (z.B. durch Krankheit, Todesfall)	EUR	EUR	EUR	Abziehbar zu 1 €
				Abziehbar zu 2 + €
				Abziehbar zu 3 + €

Verteilung/Übertragung der Freibeträge
 Werbungskosten können nur bei dem Ehegatten berücksichtigt werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf die Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an (: %).
 Der dem anderen Ehegatten/Kind zustehende Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag soll beim Antragsteller in voller Höhe oder zu % berücksichtigt werden.
 beim Ehegatten in voller Höhe oder

Summe zu 1-3 Übertragen in Vfg.	€
Abziehbar zu 4 Übertragen in Vfg.	€

E Übertragung Freibetrag/Hinzurechnungsbetrag für die antragstellende Person den Ehegatten

Der Jahresarbeitslohn aus meinem ersten Dienstverhältnis beträgt voraussichtlich nicht mehr als (bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern) mit Steuerklasse I oder IV: 10.871 € Steuerklasse II: 12.443 € Steuerklasse III: 20.498 € Steuerklasse V: 1.254 € (bei Empfängern von Betriebsrenten und Versorgungsempfängern) mit Steuerklasse I oder IV: 13.693 € Steuerklasse II: 15.179 € Steuerklasse III: 22.797 € Steuerklasse V: 2.179 €

Bitte berücksichtigen Sie in meinen ELStAM für mein zweites Dienstverhältnis oder meine weiteren Dienstverhältnisse einen Freibetrag in Höhe von € und einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag für das erste Dienstverhältnis. (Hinweis für den Antragsteller: Der Freibetrag kann von Ihrem zweiten oder weiteren Arbeitgeber nur berücksichtigt werden, wenn Sie ihm die Höhe des Freibetrags mitteilen.)

F Faktorverfahren für Ehegatten Bitte stets die Angaben in Abschnitt A vollständig ausfüllen!

Wir beantragen zur Ermittlung der Lohnsteuer jeweils die Berücksichtigung der Steuerklasse IV in Verbindung mit einem Faktor.

	Antragstellende Person		Ehegatte	
Ich bin in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert oder in einer berufsständischen Versorgungseinrichtung versichert.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ich bin in der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung versichert.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Beiträge zur privaten Krankenversicherung (nur Basisabsicherung) und zur privaten Pflege-Pflichtversicherung	<input type="text"/> €		<input type="text"/> €	
Ich habe steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung und zur privaten Pflege-Pflichtversicherung erhalten.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wird für die Pflegeversicherung ein Beitragszuschlag für Kinderlose (§ 55 Abs. 3 SGB XI) erhoben?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Verfügung des Finanzamts Gültig vom bis 31.12.2012

Berechnung des Freibetrags nach § 33 EStG	Antragstellende Person/ Ehegatte EUR	agB allgemeiner Art EUR
Jahresarbeitslohn.....		
abzüglich Freibeträge für Versorgungsbezüge, Altersentlastungsbetrag		abzgl. zumutbare Belastung
Werbungskosten (mindestens 1.000/102 €).....		
Zumutbare Belastung nach § 33 Abs. 3 EStG <input type="text"/> % von <input type="text"/> ergibt zumutbare Belastung.....		
Überbelastungsbetrag =		€
		Übertragen in Vfg. EUR
1. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende bei Verwitweten mit Steuerklasse III		14) vierfacher Betrag der jeweiligen Steuerermäßigung, § 39a Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c EStG
Pauschbeträge für behinderte Menschen und Hinterbliebene.....		15) Die Zahl der Kinderfreibeträge ist ggf. entsprechend zu vermindern.
Förderung des Wohneigentums, Verluste anderer Einkunftsarten/Verlustabzug ...		
haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienst-/Handwerkerleistungen ¹⁴⁾		
Sonderausgaben.....		
Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen (Se. 1-3).....		
Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art.....		
Zwischensumme.....		
Freibeträge für Kinder i.S.d. § 39a Abs. 1 Nr. 6 EStG ¹⁵⁾		
Werbungskosten.....		
Zwischensumme.....		
Hinzurechnungsbetrag.....		
zu bescheinigender Jahresfreibetrag.....		
bisher berücksichtigt.....		
zu verteilender Betrag.....		
Monatsbetrag.....		
Wochenbetrag.....		
Tagesbetrag.....		

2. Hinzurechnungsbetrag für das erste Dienstverhältnis

bei der antragstellenden Person	Jahresbetrag	Monatsbetrag	Wochenbetrag	Tagesbetrag	Gültig vom - bis
<input type="checkbox"/>	€	€	€	€	- 31.12.2012
beim Ehegatten	Jahresbetrag	Monatsbetrag	Wochenbetrag	Tagesbetrag	Gültig vom - bis
<input type="checkbox"/>	€	€	€	€	2012

3. Änderung der Steuerklasse/Faktor Zahl der Kinderfreibeträge in Steuerklasse/Faktor Zahl der Kinderfreibeträge Gültig vom - bis

4. Belege an antragstellende Person zurück am 5. Bescheid zur Post am 6. Vormerkung für ESt-Veranlagung 2012/ Änderung der ELStAM angewiesen 7. Z.d.A.

(Sachgebietsleiter) _____
(Datum) _____
(Sachbearbeiter)